

Wissens-Snack

FAQs Mangelernährungsscreening



Was ist eigentlich ein Mangelernährungsscreening und warum sollte ich es durchführen?

Ein Mangelernährungsscreening ist ein Prozess zur Früherkennung von Personen, die ein erhöhtes Risiko für Mangelernährung aufweisen. Das Ergebnis hilft mir als Fachperson zu entscheiden, welche Personen sehr wahrscheinlich von Ernährungsinterventionen profitieren.

Wird hierzu ein bestimmtes Screening-Instrument verwendet?

Es existieren verschiedene Instrumente, die das Ernährungsrisiko verlässlich einschätzen können. Zu den häufig verwendeten gehören:

- Nutritional Risk Screening (NRS-2002)
- Malnutrition Universal Screening Tool (MUST)
- Subjective Global Assessment (SGA)

Welche Risikofaktoren werden durch ein Mangelernährungsscreening erfasst?

Als typische Risikofaktoren für eine Mangelernährung gelten:

- Niedriger Body-Mass-Index
- Reduzierte Nahrungsaufnahme
- Unbeabsichtigter Gewichtsverlust
- Schweregrad der Erkrankung

Wann sollte ich das Mangelernährungsscreening durchführen?

Ein Mangelernährungsscreening sollte idealerweise frühzeitig zum Zeitpunkt der Aufnahme in eine Gesundheitseinrichtung erfolgen. Da Krankheitsverläufe dynamisch sind, sollte dann in regelmäßigen Abständen ein erneutes Screening durchgeführt werden, z.B. alle 7 Tage.